



Früher galt Selbstbefriedigung als schädlich. Auch heute gibt es darüber noch viele Vorurteile. Echte Fakten über Masturbation erfährst du in der Sendereihe „Du bist kein Werwolf“. Schau dir zunächst den Filmclip zum Thema an (Folge 10, Timecode 03:21 - 11:14 Min.). Darin wird der 15-jährige Sebi von seiner Freundin beim Masturbieren erwischt und erhält mal mehr, mal weniger ernst gemeinten Rat von Wolfman. Kreuze an, welche der unten stehenden Aussagen richtig sind und welche nicht.

Aussagen	richtig	falsch
Laut anonymen Umfragen befriedigen sich nur etwa sechs von hundert Männern regelmäßig selbst.		
Der griechische Philosoph Diogenes masturbierte öffentlich auf einem Marktplatz.		
Im Mittelalter sollte man aus moralischen und religiösen Gründen nur dann Sex haben, wenn er der Fortpflanzung diene.		
Masturbieren verursacht Gehirnerweichung, Rückenmarksschwund und sogar Krebs.		
Selbstbefriedigung ist laut Sigmund Freud gut für Jugendliche, weil sie dabei ihre Sexualität besser kennenlernen.		
Beim Masturbieren trainiert man bestimmte Muskeln und Gefäße und baut Stress ab.		
Bei Tieren gibt es keine Selbstbefriedigung.		
Sperma (und Blut) wäscht man wegen des darin enthaltenen Eiweißes am besten mit kaltem Wasser aus.		